

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Ökologie der Gemeinde Riede** am Dienstag, dem 4. September 2012, 18:00 Uhr, Treffpunkt zur Ortsbesichtigung: Stahlbau Schlosserei Voigt, Felder Dorfstr. 3, 27339 Riede-Felde.

Anwesend:

Vorsitzender Eggers
Ratsmitglied Clausjohannes-Vöge
Ratsmitglied Hasemann
Ratsmitglied Otten
Ratsmitglied Peterßen
Ratsmitglied Scharnweber
Bürgermeister Winkelmann

Von der Verwaltung:

Bauamtsleiter Link
VFA Dubs als Protokollführerin

Als Gäste:

Ratsmitglied Lübke bis 18:25 Uhr

Es fehlen:

Ratsmitglied Richter als beratendes Mitglied

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Eggers eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 – Einwohnerfragestunde

Entfällt.

TOP 3 - Ortsbesichtigungen:

a) Bereich L331 und L333 im Hinblick auf mögliche Maßnahmen zur Schulwegsicherung

Ratsmitglied Scharnweber stellt fest, dass eine Ampelanlage die optimale Lösung wäre.

Ratsmitglied Eggers erwidert hierauf, dass dies bei einer Landesstraße nicht so einfach möglich ist.

Bauamtsleiter Link erklärt, dass eine Ampelanlage nur bei hohen Querungszahlen vom Land aufgestellt wird, die hier jedoch sicherlich nicht erreicht werden können. Somit ist das Land nicht verpflichtet, eine Ampelanlage aufzustellen. Die Gemeinde selbst kann zwar eine Am-

pelanlage aufstellen, muss jedoch auch die Kosten tragen. Aus Erfahrung ist bekannt, dass sich die Kosten für eine solche Ampelanlage auf ca. 15.000,- € belaufen.

Ratsmitglied Lübkeermann erkundigt sich, ob nicht in irgendeiner Weise eine Kostenübernahme möglich ist, was Bauamtsleiter Link nicht für wahrscheinlich hält.

Bürgermeister Winkelmann stellt fest, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h bei diesem Thema ein Problem darstellt. Als Lösung könnte er sich eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h oder eine Querungshilfe vorstellen, wenn eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht möglich ist.

Ratsmitglied Otten erkundigt sich, ob ein Messgerät zum Zählen der Fahrzeuge überhaupt genau ist, woraufhin Bürgermeister Winkelmann erklärt, dass solch ein Gerät nicht hundertprozentig genau ist, aber doch aussagekräftige Informationen liefert.

Weiterhin wird darüber diskutiert, ob ein separater Bus eingesetzt werden kann, der die Kinder von der anderen Straßenseite abholt oder ob eine Fahrplanänderung des Busses nach Achim Abhilfe schaffen könnte.

Ratsmitglied Clausjohannes-Vöge weist darauf hin, dass es außerdem in der Verantwortung der Eltern liegt, ihren Kindern die sichere Vorgehensweise beim Überqueren der Straße beizubringen.

Ratsmitglied Scharnweber entgegnet, dass kleine Kinder die Geschwindigkeit von Autos schlecht abschätzen können.

Ratsmitglied Clausjohannes-Vöge erklärt hierzu, dass sie die Einweisung der Kinder im Falle einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h für ausreichend hält.

Außerdem weist sie darauf hin, dass die Kreuzung der L331 mit L333 vor allem für die im Sommer mit dem Fahrrad zur Schule fahrenden Kinder gefährlich ist, weil Autofahrer sich nicht ausreichend umschaue, wenn sie aus der L333 in die L331 einbiegen.

Bürgermeister Winkelmann schlägt vor, ein Stoppschild an dieser Stelle aufzustellen.

Ratsmitglied Lübkeermann weist darauf hin, dass an der L331 demnächst eine zur Stahlbau Schlosserei Voigt gehörende Halle gebaut werden soll. Die Straße wird dann vermehrt von LKWs befahren. Vielleicht ist dieses Argument beim Gespräch mit dem Landkreis über die Geschwindigkeitsreduzierung hilfreich.

Bauamtsleiter Link erklärt, dass dieses Argument mit aufgeführt wird und fasst zusammen, dass zunächst auf eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h und ein Stoppschild an der Kreuzung der beiden Straßen hingewirkt werden sollte.

Ratsmitglied Scharnweber erkundigt sich, ob es nicht möglich ist einen Weg für Fußgänger an der L333 zu ermöglichen. Momentan müssen die Kinder auf dem Grasstreifen entlanglaufen.

Hierzu erklärt Ratsmitglied Otten, dass dieses Problem schon einmal ein Thema war. Ein Fuß- und Radweg von Okel nach Felde ist gescheitert, weil das Land nicht die Kosten tragen wollte. Er befürchtet, dass sich dessen Meinung seitdem nicht geändert hat.

Bürgermeister Winkelmann schlägt vor, dass ein mit einem Blinker versehenes Schild mit der Aufschrift „Achtung Kinder“ aufgestellt wird. Das Blinken bräuchte dann nur morgens eingeschaltet zu sein.

Ratsmitglied Otten weist darauf hin, dass aus seiner Sicht die Straßenlaternen die L331 nicht effektiv ausleuchten. Es könnten entweder bessere Leuchten oder aber eine zusätzliche Straßenlaterne gegenüber der Bushaltestelle aufgestellt werden.

Bürgermeister Winkelmann erklärt hierzu, dass solch eine Investition sehr teuer wäre und außerdem laufend Stromkosten anfallen würden.

Bauamtsleiter Link fügt hinzu, dass eine bessere Ausleuchtung der Straße nicht zwangsläufig die Geschwindigkeit senkt. Es sollte zunächst versucht werden eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h durchzusetzen. Der Vorschlag mit dem Schild „Achtung Kinder“ sollte in der Hinterhand behalten werden.

Ratsmitglied Scharnweber schlägt vor, im Falle der Aufstellung eines solchen Schildes eins zu beschaffen, das zusätzlich einen Zeitraum angibt.

Besichtigung der Kreuzung Heiligenbruch/L333

Ratsmitglied Peterßen merkt an, dass die Unübersichtlichkeit der Kreuzung auf die Bäume und das abendliche Licht zurückzuführen ist. Außerdem ist ihm aufgefallen, dass Autofahrer gleich Gas geben, nachdem sie abbiegen.

Bürgermeister Winkelmann erläutert, dass diese Problematik bereits zwei Mal Gesprächsthema war. Seiner Ansicht nach sollten die beiden Bäume nicht entfernt werden. Einen Spiegel hält er nicht für sinnvoll, zumal auf der L333 100 km/h gefahren werden darf.

Ratsmitglied Otten schlägt vor, einen Doppelspiegel aufzustellen.

Ratsmitglied Petersen erklärt, dass es in dem Bereich nicht viele Möglichkeiten gibt und er ebenfalls für die Aufstellung eines Doppelspiegels ist.

Bauamtsleiter Link schlägt vor, dass die Verwaltung prüft, ob ein Doppelspiegel bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h geeignet ist. Die Kosten für solch einen Spiegel würde die Gemeinde sicher tragen können.

Bürgermeister Winkelmann schlägt vor, dass man auch mit den Verantwortlichen direkt einen Termin vereinbaren könnte, damit diese sich die Lage selbst anschauen können.

Nach weiterer Diskussion erkundigt sich Bürgermeister Winkelmann, wie es mit einem Fußweg an der Stelle aussieht.

Bauamtsleiter Link erklärt hierauf, dass dies nur mit zusätzlichem Grunderwerb möglich ist.

Weiterhin schlägt Bürgermeister Winkelmann vor, die Ortsbesichtigung der Straße „Wegstätte“ ausfallen zu lassen, da dort keine Bäume aufgrund von Leitungen gepflanzt werden können.

Der Ausschuss stimmt dem zu.

TOP 3 - Ortsbesichtigungen:**b) Straße „Börtelsdamm“ im Hinblick auf die Neupflanzung/Nachpflanzung von Bäumen**

Rienstraße

Bürgermeister Winkelmann erklärt die Lage. Ein Bürger hat sich beschwert, dass der Zaun eines anderen zu dicht an der Straße angebracht wurde. Nach Prüfung des Sachverhaltes wurde mit Frau Reuter von der Verwaltung abgesprochen, dass der Eigentümer den Zaun nach hinten versetzen muss. An diese Stelle könnten dann zwei Eichen dort gepflanzt werden, wo auf der gegenüberliegenden keine Bäume stehen. Fraglich ist nur noch, ob das Fahren von Schleppern dann noch möglich ist.

Bauamtsleiter Link erklärt, dass der Abstand für Schlepper völlig ausreichend wäre.

Börtelsdamm

Ratsmitglied Clausjohannes-Vöge hält die Neupflanzung für keine gute Idee, da die Straße sonst für Schlepper schlecht befahrbar wird.

Vorsitzender Eggers weist darauf hin, dass die bereits stehenden Bäume lediglich zurückgeschnitten werden müssen.

Ratsmitglied Peterßen ist ebenfalls der Meinung, dass bei regelmäßigem Zurückschneiden der Bäume genug Platz zum Befahren der Straße mit einem Schlepper vorhanden wäre.

Bürgermeister Winkelmann sieht es als seine Aufgabe, für zukünftige Generationen Bäume anzupflanzen, wo früher auch welche vorhanden waren. Wegen des Zurückschneidens der Bäume hat Frau Reuter die letzten drei Jahre bereits die Bürger angeschrieben. Diese sind der Aufforderung aber nicht gefolgt.

Ratsmitglied Hasemann stellt ebenfalls fest, dass die Bäume sehr ungepflegt aussehen.

Nach weiterer Diskussion erkundigt sich Bauamtsleiter Link, ob Pappeln gepflanzt werden sollen.

Bürgermeister Winkelmann verneint dies. Seiner Ansicht nach sollten Eichen gepflanzt werden.

Ratsmitglied Clausjohannes-Vöge möchte wissen, bei wem die Zuständigkeit des Zurückschneidens der Bäume liegt.

Bürgermeister Winkelmann und Bauamtsleiter Link erklären, dass rein rechtlich die Bäume den Anliegern gehören. Jedoch ist die Gemeinde verkehrssicherheitspflichtig und beschneidet die Bäume gelegentlich, wenn diese in einem zu schlechten Zustand sind.

Weiterhin weist Ratsmitglied Clausjohannes-Vöge darauf hin, dass die Hecke des Grundstücks Rienstraße 3 (Wirtz) zur Unübersichtlichkeit der Kurve beiträgt. Außerdem kann man dort nicht gut zur Seite ausweichen, wenn Gegenverkehr kommt.

Bauamtsleiter Link erklärt, dass man in der Kurve nur schlecht tätig werden könnte. Außerdem ist es so, dass man auf schmalen Straßen schlecht ausweichen kann, breite Straßen verleiten jedoch zu schnellerem Fahren.

TOP 3 - Ortsbesichtigungen:

c) Straße „Wegstätte“ im Hinblick auf die Neupflanzung/Nachpflanzung von Bäumen

Entfällt.

TOP 3 - Ortsbesichtigungen:

d) Anna-Ahrens-Weg/Bremer Straße im Hinblick auf die Aufstellung eines Verkehrsspiegels

Ratsmitglied Clausjohannes-Vöge stellt fest, dass es sinnvoll ist einen Verkehrsspiegel aufzustellen, da vor allem die Sicht nach links eingeschränkt ist.

Bürgermeister Winkelmann stimmt dem zu. Seiner Ansicht nach ist die Strecke nicht nur für Autofahrer sondern auch für Fahrradfahrer gefährlich.

Ratsmitglied Scharnweber schlägt vor, die rechte Hecke etwas zurückzuschneiden, um die Sicht zu erleichtern.

Bauamtsleiter Link fügt hinzu, dass auch das dort stehende Schild versetzt werden kann.

Der Ausschuss diskutiert über die Aufstellung eines Doppelspiegels.

Ratsmitglied Otten erkundigt sich über die Kosten für einen solchen Spiegel.

Bauamtsleiter Link erklärt, dass die Kosten eines einfachen Spiegels bei ca. 150,- € und die eines Doppelspiegels bei ca. 250,- € liegen.

TOP 3 - Ortsbesichtigungen:

e) Evtl. weitere Ortsbesichtigungen

Keine.

TOP 4 - Beratung und evtl. empf. Beschlussfassung zu den unter TOP 3 aufgeführten Ortsbesichtigungen

a) Bereich L331 und L333 im Hinblick auf mögliche Maßnahmen zur Schulwegsicherung

Der Ausschuss für Bau, Planung u. Ökologie fasst folgenden Empfehlungsbeschluss:

Die Verwaltung soll an den Landkreis Verden einen Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h stellen. Außerdem soll auf die Aufstellung eines Stoppschildes an der Kreuzung der Straßen L331 und L333 hingewirkt werden.

Weiterhin soll die Verwaltung prüfen, ob die Aufstellung eines Doppelspiegels an der Kreuzung Heiligenbruch/L333 bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h geeignet ist

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 4 - Beratung und evtl. empf. Beschlussfassung zu den unter TOP 3 aufgeführten Ortsbesichtigungen
b) Straße „Börtelsdamm“ im Hinblick auf die Neupflanzung/Nachpflanzung von Bäumen

Der Ausschuss für Bau, Planung u. Ökologie fasst folgenden Empfehlungsbeschluss:

An der Straße „Börtelsdamm“ sollen mehrere Eichen als Verlängerung der bereits vorhandenen Baumreihe gepflanzt werden. Desweiteren sollen zwei Eichen nach Versetzung des Zaunes in der Rienstraße gepflanzt werden.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
 1 dagegen

TOP 4 - Beratung und evtl. empf. Beschlussfassung zu den unter TOP 3 aufgeführten Ortsbesichtigungen
c) Straße „Wegstätte“ im Hinblick auf die Neupflanzung/Nachpflanzung von Bäumen

Entfällt.

TOP 4 - Beratung und evtl. empf. Beschlussfassung zu den unter TOP 3 aufgeführten Ortsbesichtigungen
d) Anna-Ahrens-Weg/Bremer Straße im Hinblick auf die Aufstellung eines Verkehrsspiegels

Der Ausschuss für Bau, Planung u. Ökologie fasst folgenden Empfehlungsbeschluss:

Es soll ein Doppelspiegel aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 4 - Beratung und evtl. empf. Beschlussfassung zu den unter TOP 3 aufgeführten Ortsbesichtigungen
e) Evtl. weitere Ortsbesichtigungen

Keine.

TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen

- a) Ratsmitglied Scharnweber teilt mit, dass der Baum im Wendehammer Pastor-Aden-Weg durch das sich am Stamm sammelnde Regenwasser eingegangen ist. Er soll im Rahmen der Gewährleistung ersetzt werden.

TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen

- b) Ratsmitglied Otten weist darauf hin, dass sich auf dem Grundstück Körner in der Straße „Auf der Heide“ sehr viele Müllsäcke angesammelt haben. Es soll eine Mitteilung an den Landkreis Verden erfolgen, den Müll zu beseitigen.

TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen

- c) Ratsmitglied Otten erklärt, dass die letzten hundert Meter des Verbindungsweges von der Straße „Wegstätte“ nach Weyhe nicht richtig befestigt sind.

Bürgermeister Winkelmann erklärt, dass mit Frau Reuter bereits abgesprochen ist, dass im Zuge der dortigen Bauarbeiten wegen der Gasleitung auch die Befestigung des letzten Abschnittes erfolgen soll.

TOP 5 - Mitteilungen und Anfragen

- d) Bürgermeister Winkelmann weist darauf hin, dass die Eiche an der Ecke Felder Dorfstraße/ Wittenstraße nicht mehr fest steht. Sie wird zum Winter hin vom Anlieger entfernt, weil die Landesstraßenmeisterei dies fordert.

TOP 6 - Einwohnerfragestunde

Entfällt.

Vorsitzender Eggers bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:15 Uhr.



Vorsitzender



Bauamtsleiter



Protokollführerin